

# Kommunikation

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =  
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per  
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **79 (2006)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



viele meiner Erwartungen bereits ganz oder zumindest teilweise erfüllt haben.

#### Bisherige positive und negative Erlebnisse:

Die Instruktoren der Logistik Offiziersschule bieten eine pädagogisch sehr moderne Ausbildung an. Von den Anwärtern wird erwartet, dass sie viele Lerninhalte selbst erarbeiten und danach die Klassenkameraden in diesen Themen ausbilden. So kann Frontalunterricht praktisch gänzlich vermieden werden.

Negativ finde ich, dass in den ersten sieben Wochen effektiv nur circa vier Stunden Ausbildung im Logistikbereich stattfinden. Wenn ein Anwärter in der achten Woche in den Fachdienst geht, hat er seit zwölf Wochen nichts Fachtechnisches mehr gehört.

#### Zivile und militärische Ziele:

Nach dem Abverdienen, welches am 1. Dezember fertig sein wird, möchte ich ein Jahr als Zeitmilitär arbeiten. Ich finde die acht Wochen Abverdienen zu wenig, um all das theoretisch erlernte im Praktischen zu festigen. Deshalb möchte ich die Möglichkeit, nutzen ein Jahr lang wirklich zu führen. Danach möchte ich die Eidgenössische Matura nachholen, damit es mir möglich ist, ein Studium zu absolvieren.

## Spritze und Nadel gegen Schlagbohrhammer und Kettensäge getauscht

Name: Four  
Carmen Schneider  
Geboren: 10. Dezember 1982  
Beruf: Medizinische  
Praxisassistentin  
Wohnort: Döttingen AG  
(«bald zieht es mich  
in  
den Kanton Bern»)  
Hobbys: Spring- und  
Dressurreiten,  
Marschieren

#### Kurzvorstellung

Nebst dem Spring- und Dressurreiten gehört ebenso das Marschieren zu meinen Hobbys. Ich trainiere mit einer Gruppe an den Wochenenden für den 4-Tage-Marsch in Holland. 1999 habe ich die Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Vor meiner Militärzeit habe ich noch drei Jahre auf diesem Beruf gearbeitet. Dies hat mir immer sehr viel Freude bereitet und dennoch hatte ich das Bedürfnis, etwas Neues zu wagen. Ich wollte zur Polizei. Mir wurde geraten, vorgängig eine RS zu absolvieren. Aus diesem Grunde stellte ich mich dann im Mai 2005 der Rekrutierung. Mein Dienstbüchlein erhielt den Eintrag Sappeur DD. So



Carmen Schneider (links im Bild) mit Kameradin beim Fototermin.

rückte ich am 11. Juli 2005 in die GRS in Brugg ein. Dies war eine gute aber für mich als Frau auch eine harte Zeit. Ich tauschte also Spritze und Nadel gegen Schlagbohrhammer und Kettensäge. Es war eine sehr gute Erfahrung, auch wenn ich mich als einzige Frau doch häufig beweisen musste.

Ich bekam dann den Vorschlag für eine Weiterausbildung zum Höheren Unteroffizier, und so rückte ich im August in die Kadernschule nach Sion ein. Diese Zeit war sehr intensiv und lehrreich. Ich wurde im Februar dann zum Fourier brevetiert und habe diesen Grad bei der VBA G 74 in Bremgarten abverdient. Dort erhielt ich dann noch den Offiziersvorschlag zum Qm. So kam es, dass ich nun an der Log OS in Bern gelandet bin. Mein weiteres Ziel ist die MILAK. Aus diesem Grunde stellte ich den Antrag, vom Qm zum Zfhr zu wechseln, weil man als Zfhr wesentlich mehr Führungserfahrungen sammeln kann. Dies wurde mir nun bewilligt und ich werde Zfhr beim Ns/Rs.

#### Meine Eindrücke der Log OS

Ich rückte mit gemischten Gefühlen in die Offiziersschule ein und wusste nicht richtig, was mich dort erwarten würde. Es gibt sehr viele positive Punkte, und ich habe selten so viel gelernt wie in dieser bisherigen Zeit. Es gibt viele Erlebnisse wie zum Beispiel die Besichtigung des Gefängnisses, der Besuch im SPZ Nottwil, die verschiedenen Übungen mit dem Biwakieren, der erste Kontakt mit den Rekruten. Und was immer positiv ausfällt, ist die verschworene Kameradschaft untereinander. Sehr spannend ist auch die Grünausbildung mit dem Schiessen von Sturmgewehr und Pistole, das Anlegen von Übungen

und das Bewachen mittels Checkpoint. Sehr lehrreich finde ich den FUM-Unterricht. Bei den verschiedenen Modulen kann man viel profitieren und dies dann praktisch umsetzen.

Eher negativ finde ich das Radfahren und die Waffenläufe – aber auch dies gehört zur Ausbildung. Ganz speziell finde ich den Knigge-Unterricht und die Tanzstunden für den Offiziersball, welcher am 22. September am Tag unserer Brevetierung stattfindet. Diesen Moment können wir alle kaum erwarten. Nur bis dahin gibt es doch noch einige Hindernisse zu überwinden, unter anderem die Durchhalteübung und den 100-km-Marsch.

Ich würde diesen militärischen Weg jederzeit wieder wählen, weil ich immer wieder gefordert werde und dadurch auch meine Grenzen kennengelernt habe. Meine Erwartungen an die Offiziersschule wurden erfüllt. Ich bin sehr zufrieden mit der Ausbildung welche wir hier erhalten.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK den zweiten Teil der persönlichen Eindrücke aus der Log OS 3-06 in Bern.

#### Leser schreiben

#### BASEL TATTOO am 27. Juli

War das eine wunderschöne Veranstaltung. Fünf Vorstellungen waren restlos ausverkauft, so dass die Vorführungen von circa 38 000 begeisterten Besuchern applaudiert werden konnten.

Der Kasernenhof bildete aber auch eine einmalige Kulisse; direkt vor dem Haupteingang des «Bistro Militaire» von den Baseler Fourieren und Küchenchefs betrieben.

Die Käseschnitten waren spitze, hatten aber auch den Einsatz aller Beteiligten gefordert. Fünf Abende, meist bis lange nach Mitternacht, waren gefragt. Als Köche waren unter anderem zu erkennen die unverwundlichen Fouriere Werner Flükiger, Paul Gygax, Stefan Bär und Präsident Beat Sommer.

Alles war prima! Wir kommen wieder 2007 im Juli zum 2. Basel TATTOO.

Four B. Enderle, Winterthur

## GRENZEN ÜBERWINDEN



«Armeen sind immer weniger Instrumente nationaler Verteidigung, sondern werden zunehmend zu Sicherheitsinstrumenten einer multilateral gefassten Friedens- und Sicherheitspolitik.»

(Nationalrätin Dr. Barbara Haering,  
Präsidentin der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates)

Zu diesem Thema findet der diesjährige Anlass «Chance Miliz» am 21. Oktober von 9 bis 13 Uhr im Armee-Ausbildungszentrum Luzern statt mit:

Nationalrätin Dr. Barbara Haering  
Präsidentin der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates  
Korpskommandant Christophe Keckeis  
Chef der Armee

Generalmajor Othmar Commenda  
Leiter des Projektmanagements «österreichisches Bundesheer 2010»  
Dr. Andreas Lauterburg  
CEO Europ Tec AG, Präsident Fachhochschulrat der FH Zentralschweiz  
Professor Dr. Andreas Wenger  
Leiter der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik der ETH Zürich  
Pater Dr. Albert Ziegler  
Referent zu wirtschaftsethischen Fragen  
Dr. Peter Forster  
Moderator und Diskussionsleiter

Zu diesem Podium-Anlass der Offiziersgesellschaft Luzern (OG) und Zentralschule (ZS) mehr auf [www.chancemiliz.ch](http://www.chancemiliz.ch), wo man sich für «Chance Miliz 2006» auch gleich anmelden kann.